

ГОСУДАРСТВЕННЫЙ КОМИТЕТ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
ПО ВЫСШЕМУ ОБРАЗОВАНИЮ
САМАРСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ АЭРОКОСМИЧЕСКИЙ
УНИВЕРСИТЕТ ИМЕНИ АКАДЕМИКА С.П. КОРОЛЕВА

ГЕРМАНИЯ

Учебные задания
по немецкому языку

САМАРА 1996

Составитель Н.А.Слободянюк

ББК Ш 143.24-923

ГЕРМАНИЯ: Учебные задания по немецкому языку/Самар. гос. аэрокосм. ун-т; Сост.Н.А.Слободянюк. Самара, 1996. 36 с.

Составлены в соответствии с требованием программы отделения референтов-переводчиков и содержат тексты по страноведению для домашнего и аудиторного чтения и вопросы к ним с целью обучения переводу, реферированию немецкого текста общественно-политической тематики.

Разработаны на кафедре иностранных языков и предназначены для студентов II курса отделения референтов-переводчиков.

Печатается по решению редакционно-издательского совета Самарского государственного аэрокосмического университета имени академика С.П.Королева

Рецензент Т.А.Ягунова

ГЕРМАНИЯ

Составитель Слободянюк Надежда Алексеевна

Подписано в печать 20.01.96г.

Бумага офсетная. Печать офсетная. Формат 60x84 1/16.

Усл.печ.л. 2,09. Усл.кр.-отт. 2,15. Уч.-изд.л. 2,5.

Тираж 50 экз. Заказ 46.

Самарский государственный аэрокосмический университет
им. академика С.П.Королева

443086 Самара, Московское шоссе, 34.

Издательство Самарского государственного аэрокосмического
университета. 443001 Самара, ул. Ульяновская, 18.

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Land und die Bundesländer.....	4
1.1	Die geographische Lage.....	4
1.2	Deutschland - ein föderativer Staat	5
1.3	Die Bundesländer	5
1.4	Die größten Städte Deutschlands	13
2.	Die gesellschafts-politische Ordnung	20
2.1	Der Bundespräsident	20
2.2	Der Bundestag	20
2.3	Der Bundesrat	20
2.4	Die Bundesregierung und der Bundeskanzler	21
2.5	Das Bundesverfassungsgericht	21
3.	Die Wirtschaft	22
3.1	Charakteristik des Wirtschaftssystems	22
3.2	Die Industrie	22
3.3	Die Land- und Forstwirtschaft	24
4.	Die soziale Struktur Deutschlands	25
4.1	Die sozialen Schichten	25
4.2	Gesellschaftliche Organisationen der Sozialpartner	26
4.3	Soziale Sicherheit	27
5.	Das Bildungswesen	29
5.1	Das Schulsystem	29
5.2	Die Berufliche Ausbildung	31
5.3	Die Hochschulen.....	32
6.	Die Jugend	35
6.1	Die Jugendorganisationen	35
6.2	Der Staat und die Jugend	35

I. Das Land und die Bundesländer

I. 1. Die geographische Lage

Deutschland liegt mitten in Europa. Es umfaßt eine Fläche von rund 356 178 km². Die Bevölkerung zählt über 84 Millionen Einwohner.

Die natürlichen Grenzen des Landes bilden im Norden die Nordsee und die Ostsee, im Süden die Alpen. Die Nachbarstaaten von Deutschland sind:

im Westen die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich, im Süden sind es die Schweiz und Österreich. Im Osten grenzt Deutschland an Tschechien, Slowakien und Polen. Im Norden, auf der Halbinsel Jütland verläuft die Grenze zu Dänemark.

Die größten und bedeutendsten Flüsse des Landes sind der Rhein, die Elbe, die Oder und die Weser. Der Rhein mit seinen Nebenflüssen nimmt seinen Anfang in der Schweizer Alpen und mündet in die Nordsee auf holländischem Boden. Die Elbe, die in Tschechien entspringt, fließt in nördlicher Richtung durch das ganze Land in die Nordsee. Da das Land von den Alpen bis zur Nordsee hin abfällt, fließen die Hauptflüsse der Rhein, die Elbe und die Weser nach Norden. Die Donau macht eine Ausnahme. Sie mündet in das Schwarze Meer und verbindet Süddeutschland mit Ländern der Südosteuropa.

Die deutschen Landschaften sind sehr vielfältig und reizvoll. Es werden von Norden nach Süden 3 große Landschaftsräume unterschieden:

- das Norddeutsche Tiefland
- das Mittelgebirge
- das Alpenvorland.

Den nördlichen Teil des Landes bildet eine Tiefebene, der südliche Teil ist gebirgig, da liegen die Bayerischen Alpen. Ihr höchster Gipfel, die Zugspitze, ist 2962 Meter hoch. Mittelgebirge (Höhe bis zu 1500 Meter über dem Meeresspiegel) sind der Schwarzwald, der Spessart, der Taunus, die Eifel, das Erzgebirge, der Thüringer Wald und der Harz.

Das Klima in Deutschland ist gemäßigt und feucht, besonders im Nordwesten.

Aufgaben:

1. Nennen Sie die Nachbarstaaten von Deutschland.
2. Nennen Sie die größten Flüsse Deutschlands.

3. Welche Landschaftsräume werden in Deutschland unterschieden?

4. Welches Klima hat Deutschland?

I.2. Deutschland - ein föderativer Staat

Deutschland hat eine föderative Struktur. Föderalismus ist eine alte deutsche Tradition. Historisch gesehen ist das deutsche Volk aus einer Anzahl von Stämmen zusammengewachsen. Es gab Franken und Sachsen, Bayern und Schwaben und viele weitere Stämme. Die alten Stämme sind längst nicht mehr vorhanden. Aber die Unterschiede in der Lebensweise, in den Sprachdialekten sind bis heute erhalten geblieben. Deutschland ist heute, wie auch vor mehreren Jahrhunderten, in die Länder gegliedert. Heutige Länder sind mit ehemaligen Stämmen nicht immer identisch, aber zum großen Teil sind markante Eigenarten im Bau- und Siedlungsstil, in den Bräuchen und Lebensgewohnheiten erhalten geblieben. Zentralorgane des Bundes und die der Bundesländer funktionieren parallel nebeneinander. Der deutsche Föderalismus wurde in der Vergangenheit als nationales Unglück beklagt, in der Gegenwart erweist sich der bundesstaatliche Aufbau als ein großer Vorzug. Er macht es möglich, regionale Eigenheiten, Wünsche und Sonderprobleme besser zu lösen. Die Landesverwaltung erscheint einerseits dem Bürger näher und andererseits kann sie ihre Kenntnisse der regionalen Situation bei der Mitwirkung in der Bundesverwaltung nutzen.

Aufgaben: 1. Erklären Sie den Begriff "Föderalismus".

2. Wie bezieht sich der heutige Föderalismus auf die alte deutsche Tradition?

3. Welche Vorzüge bringt der Föderalismus dem Land?

I.3. Die Bundesländer

Mit der Herstellung der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 traten zu den elf Ländern der Bundesrepublik Deutschland die fünf neuen Länder der ehemaligen DDR. Jetzt besteht das vereinigte Deutschland aus 16 Bundesländern. Im folgenden wird ein kurzes Porträt jedes Landes entworfen.

Schleswig-Holstein (Шлезвиг-Гольштейн)

Schleswig-Holstein ist das nördlichste Bundesland, es liegt zwischen Nord- und Ostsee und grenzt im Norden an Dänemark. Die Landeshauptstadt ist Kiel. Die Ostseeküste bietet ausgezeichnete Naturhäfen, von denen Fährverbindungen nach Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland führen. In den Ostseehäfen (Flensburg, Kiel,

Lübeck) ist die Werftindustrie entwickelt, ansonsten ist Schleswig-Holstein landwirtschaftlich geprägt, besonders durch Rinderhaltung und Schweinemast. Die Bäder (пляжи) an der Nord- und Ostsee sowie die Holsteinische Schweiz sind auf Touristenverkehr eingestellt.

Hamburg (Гамбург)

Hamburg hat den Status des Bundeslandes, man nennt es Stadtstaat. Hamburg ist die Freie-, und Hansestadt, es wird "Deutschlands Tor zur Welt" genannt, weil es 120 km oberhalb der Mündung der Elbe in die Nordsee liegt. Hamburg nennt man heute eine Metropole. Es ist eines der größten Industrie- und Handelszentren Deutschlands, es ist der wichtigste Handelshafen der BRD. Neben den für eine Hafenstadt typischen Industriezweigen wie Werften, Veredelungsbetrieben für ausländische Rohstoffe besitzt Hamburg eine vielseitige Verbrauchsgüterindustrie. Mit seinen 1,6 Mln Menschen zählt Hamburg zu deutschen Millionenstädten und ist die zweitgrößte deutsche Stadt.

Niedersachsen (Нижняя Саксония)

Das Bundesland Niedersachsen nimmt den Nordwesten der Bundesrepublik ein. Es ist das zweitgrößte Bundesland. Die Landeshauptstadt heißt Hannover, das als Industrie- und Messestadt überall in der Welt einen Namen gemacht hat. Um Hannover hat sich ein dichtbewohnter industrieller Ballungsraum gebildet, wobei größter Teil Niedersachsen als das wichtigste Landwirtschaftsgebiet der Bundesrepublik gilt. (Ballungsraum n - промышленный район с высокой концентрацией производстве)

Bremen (Бремен)

Mitten im Land Niedersachsen liegt das kleinste Land der Bundesrepublik die Freie Hansestadt Bremen. Bremen liegt an der Mündung der Weser in die Nordsee. Im späten Mittelalter wurde es neben Hamburg und Lübeck eines der wichtigsten Mitglieder der Hanse, eines Städtebundes, der vom 14. bis zum 16. Jahrhundert den Handelsverkehr im Nord- und Ostseeraum beherrschte. In allen Zeiten konnte die Stadt ihre Unabhängigkeit erhalten, auch heute ist Bremen ein freier und unabhängiger Stadtstaat. Bremen ist der zweitgrößte Seehafen der Bundesrepublik und einer der führenden Häfen der Welt. Die Industrie ist eng mit dem Hafen verbunden. Schiffbau und die Veredelungsindustrie sind stark entwickelt.

Nordrhein-Westfalen (Северный Рейн-Вестфалия)

Nordrhein-Westfalen liegt im Westen der Bundesrepublik und hat gemeinsame Grenzen mit Belgien und der Niederlande. Es ist das bevölkerungsstärkste Bundesland, fast ein Drittel der Bevölkerung der Bundesrepublik wohnt hier. Die Kernzone der Industrielandschaft ist das Ruhrgebiet, eines der reichsten Steinkohlereviere (месторождение) der Welt. Lange Zeit war das Ruhrgebiet einseitig durch Kohlen- und Eisenerzeugung geprägt. Inzwischen haben sich hier andere Industriezweige angesiedelt: Elektronik und Chemie, Mineralölverarbeitung, Automobilindustrie und Maschinenbau. Nordöstlich des Ruhrgebietes dominiert die Landwirtschaft mit dem Getreideanbau und Rindviehhaltung.

Rheinland-Pfalz (Рейнланд-Пфальц)

Das Land Rheinland-Pfalz wurde 1946 aus bayerisch-hessischen und preussischen Landteilen gebildet, die vorher niemals zusammengehörnt hatten. Es liegt im Südwesten der Bundesrepublik und hat gemeinsame Grenzen mit Belgien, Luxemburg und Frankreich. Rheinland-Pfalz ist die wichtigste Weinbauregion der Bundesrepublik, das Land verfügt aber auch über Industrie: chemische Industrie, Maschinenbau, Schmuckwarenherstellung. Rhein und Mosel durchqueren das Territorium des Landes. Das Mittelrheintal mit seinen vielen Burgruinen ist eine der schönsten deutschen Landschaften, es steht vielen vor den Augen, wenn sie an Deutschland denken. An den Rheinufern wird Wein gebaut.

Saarland (Саар)

Das benachbarte Land zu Rheinland-Pfalz ist Saarland. Es ist das kleinste Bundesland. Es liegt im Südwestdeutschland an der Grenze zu Frankreich und Luxemburg. Die Landeshauptstadt heißt Saarbrücken. Das Saarland wurde seit 1957 ein Land der BRD. In Saarland wird intensiv Steinkohle gebaut und im benachbarten französischen Lothringen zu Eisen und Stahl verhüttet. Daneben gibt es Metallverarbeitung, Maschinenbau, chemische Industrie. Für die saarländische Wirtschaft ist Frankreich der wichtigste Handelspartner.

Hessen (Гессен)

Das Bundesland Hessen liegt in der Mitte der Bundesrepublik. Sehr lange waren die alten hessischen Gebiete territorial zersplittert. Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurden sie wieder zum Land Hessen vereinigt. Die Landeshauptstadt heißt Wiesbaden, es liegt am Taunusrand, wo viele Mineralquellen entspringen, Wiesbaden ist eines der bekanntesten Heilbäder Deutschlands.

Im südlichen Teil des Landes hat sich einer der bedeutendsten Wirtschaftsräume der Bundesrepublik entwickelt, mit der Metropole Frankfurt als Zentrum. Hier treffen sich Autobahnen, Eisenbahnen, Schiffswege. Frankfurter Flughafen ist ein Verkehrsknotenpunkt des europäischen Luftverkehrs. Das Schwergewicht der industriellen Produktion liegt in den Bereichen Chemie, Elektrotechnik, Maschinen- und Automobilbau. Im nördlichen Teil des Landes werden Getreide-, Gemüseanbau, sowie Wald- und Viehwirtschaft betrieben. Die Bergstraßen (ПЛОСКОГОРЬЯ) im südlichen Teil von Hessen gehören zu den besten deutschen Obst- und Weinbaugebieten.

Baden-Württemberg (Баден-Вюртемберг)

Baden-Württemberg liegt im Südwesten der Bundesrepublik. Es grenzt an Frankreich und die Schweiz, wobei größtenteils der Rhein die Grenze bildet. Das Land wurde 1951 aus zwei Ländern Baden und Württemberg zusammengeschlossen. Baden-Württemberg zeichnet sich von anderen Bundesländern durch ein gesundes Höhenklima und überdurchschnittlichen Lebensstandard aus. Im westlichen Teil des Landes erhebt sich der Schwarzwald, ein walddreiches Mittelgebirge, es ist ein beliebtes Erholungsgebiet für deutsche und ausländische Touristen. Im Süden reicht Baden-Württemberg bis zum Bodensee, dem größten See Europas, der zugleich drei Staaten gehört: dem Deutschland, dem Österreich und der Schweiz. Über Baden-Württemberg fließen Rhein, sein größter Nebenfluß Neckar und Donau, die als wichtige Verkehrsachsen für ganz Deutschland gelten.

Von allen Bundesländern hat Baden-Württemberg die höchste Finanzkraft und den höchsten Industrialisierungsgrad. Landeshauptstadt Stuttgart ist eines der wichtigen Industriezentren. Einige Erzeugnisse genießen Weltruf, wie Autos von Daimler-Benz (Mercedes), Schwarzwälder Uhren, aber auch Produkte der Elektronik, Chemie und Optik. Die Landwirtschaft Baden-Württembergs ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, Rindervieh wird gezüchtet, Getreide, Obst und Wein werden angebaut.

Bayern (Бавария)

Der Freistaat Bayern ist das flächengrößte Bundesland; er ist etwa so groß wie Belgien und Niederlande zusammen. Bayern nimmt die gesamte Osthälfte Süddeutschlands ein. Es grenzt im Süden an Österreich und im Osten an Tschechien und die Slowakei.

Bayern ist eines der ältesten und beständigsten deutschen Länder, hier werden die deutschen Traditionen besonders gepflegt und geschätzt. Bayern als selbständiges Land zählt fast die 750-jährige Ge-

schichte. Voll Stolz auf ihre lange Geschichte verteidigen die Bayern ihre Selbständigkeit gegenüber der Zentralgewalt. Um nur eine von vielen Besonderheiten zu nennen: der Freistaat Bayern stellt als einziges Bundesland an seinen Grenzen eigene Grenzpfähle auf.

Von allen deutschen Ländern ist Bayern der beliebteste Erholungs-ort. Die Bergwelt der Alpen, malerische Seen sowie historische Kulturdenkmäler machen Bayern besonders reizvoll für die Touristen. Einer der schönsten Flüsse Europas - die Donau durchquert Bayern von Osten nach Westen. Mitten im Alpenvorland liegt die Landeshauptstadt München, seit Kriegsende zur Millionenstadt herangewachsen, und von manchen "Deutschlands heimliche Hauptstadt" genannt. Wie keine andere Stadt Deutschlands ist München an prunkvollen Barockbauten reich. Augsburg, Würzburg und Nürnberg sind weitere Städte, die kulturell und wirtschaftlich den Ton angeben. Die nördlichen Bezirke Bayerns sind stärker industrialisiert. Im Vordergrund steht die Verarbeitungs- und Veredelungsindustrie. Andere wichtige Industriezweige sind die Elektro- und Textilindustrie, der Maschinen- und Fahrzeugbau. Südlicher Teil Bayerns ist von Land- und Forstwirtschaft geprägt. Und überall in Bayern wird das berühmte bayerische Bier getrunken, das den Weltruf genossen hat.

Fragen: Die alten Bundesländer.

Lesen Sie das Material über alte Bundesländer ohne Wörterbuch durch und versuchen Sie das Charakteristische für jedes Land zu erfassen.

1. Aus wieviel Bundesländern besteht das heutige Deutschland? Warum werden die Bundesländer heute alte und neue Länder genannt?
2. Nennen Sie das größte und das kleinste Bundesland.
3. Erläutern Sie den Begriff "Hansestadt".
4. Welche deutsche Städte haben den Status der Stadtstaaten? Wodurch unterscheiden sie sich von den anderen Städten?
5. Nennen Sie die größten Häfen Deutschlands.
6. Welche Stadt ist der größte deutsche Verkehrsknotenpunkt?
7. Nennen Sie die deutschen Millionenstädte und Messestädte.
8. In welchen Bundesländern ist die Industrie besonders stark entwickelt?
9. In welchen Ländern wird intensiv Steinkohle gebaut?
10. Nennen Sie die beliebtesten Erholungs- und Heilorte Deutschlands.

11. Für welche Bundesländer sind die Berglandschaften charakteristisch?
12. Durch welche Bundesländer fließt die größte deutsche Verkehrsachse - der Rhein?
13. In welchen Bundesländern wird Weinbau betrieben?

DIE NEUEN BUNDESLÄNDER

41 Jahren von 1949 war Deutschland infolge des 2. Weltkrieges in zwei selbständige deutsche Staaten geteilt: die BRD und die DDR. Am 3. Oktober 1990 fand aber die Wiedervereinigung Deutschlands statt. Auf dem Territorium der DDR wurden wieder, wie vor 1945, die Bundesländer gebildet, die zu den alten Bundesländern hinzugekommen sind. Man nennt sie heute "neue Bundesländer", das sind: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Berlin. Die Kurzporträts der neuen Länder werden hier gebracht.

Mecklenburg-Vorpommern (Мекленбург-Передняя Померания)

Das nördlichste der neuen Bundesländer ist Mecklenburg-Vorpommern mit einer Fläche von 23.800 km² und 2,1 Mln Einwohnern das am dünnsten besiedelte deutsche Bundesland.

Für die Landschaft sind viele Seen und große Wälder charakteristisch. Die sandige Ostseeküste mit großer Anzahl von Inseln zieht viele Touristen und Wassersportler an, Mecklenburg-Vorpommern soll künftig ein wichtiges Ferienland sein. Heute ist es traditionell ein Bauermland mit wenig Industrie. Ausnahme sind die Werft- und Fischereizentren in Hansestädten Weimar, Greifswald, Stralsund und Rostock. In der Zukunft soll Mecklenburg-Vorpommern seine weitere Entwicklung bekommen. Schwerpunkte bei der Verbesserung der Industriestruktur sind die Ansiedlung der verarbeitender Industrie für landwirtschaftliche Produkte und die Stärkung der Ostseehäfen. Die Hauptstadt des Landes ist Schwerin.

Brandenburg (Бранденбург)

Brandenburg ist flächenmäßig das größte neue Bundesland (die Fläche beträgt 27.000 km²), es liegt im Osten Deutschlands zwischen Elbe und

Oder, der Oder entlang verläuft die Grenze zwischen Deutschland und Polen. Auf dem Territorium von Brandenburg leben 2,7 Mln Menschen, es ist schwach besiedeltes Bundesland. Im XVIII. Jahrhundert war Brandenburg eine Kernprovinz von Preußen, von da aus begann der Aufschwung von Preußen bis zur europäischen Macht. Bis hin zu unseren Tagen ist ein Denkmal der Höhe und Kraft von Friedrich des II., dem König von Preußen erhalten, das ist die Sommer-

residenz Sanssouci in Potsdam, im Frunkstil Rokoko erbaut, dessen Gärten und Schlösser Millionen Besucher jährlich anziehen. Traditionell konzentriert sich die Industrie rund um Berlin, wo Stahl-Eisenhütten- und chemische Industrie stationiert. Die Landwirtschaft wurde in den letzten Jahren stark intensiviert und versorgt heute das ganze Bundesland und die Hauptstadt Deutschlands mit landwirtschaftlichen Produkten. Die Landeshauptstadt von Brandenburg ist Potsdam (140 000 Einwohner).

Sachsen - Anhalt (САСХОНИЯ - АНГАЛЬТ)

Das neue Bundesland Sachsen-Anhalt liegt im Herzen Deutschlands im Mittelgebirgszone. Die Landeshauptstadt ist Halle, die Fläche beträgt 20.450 km², auf der drei Mln Menschen leben. Schwerpunkt ist der Süden mit Chemieindustrie rund um Halle, die die Region aber zugleich in ein ökologisches Notstandgebiet (опасная зона) verwandelt. Das Flachland um Magdeburg ist eine der fruchtbarsten Ackergegenden (земледельч. район) Deutschlands. Das Bundesland Sachsen-Anhalt ist durch alte kulturelle Tradition geprägt. Das ist die Heimat des Kirchenreformators Martin Luter, des Philosophen Friedrich Nizsche, des Komponisten Georg Friedrich Hendel. Der Anziehungspunkt für Touristen ist das Mittelgebirge Harz, voll von alten geheimnisvollen Märchen und Legenden. Auf den bewaldeten Harzwipfeln erheben sich romantische mittelalterliche Burgen und Schlösser. Die Kleinstädte Quidlinburg, Wernigerode, Tangermünde im Harz mit ihren Fachwerkbauten (фахверковые постройки) sind heute die originellen Zeugnisse der mittelalterlichen Architektur.

Sachsen (САСХОНИЯ)

Sachsen liegt im Osten der Bundesrepublik. Mit knapp 5 Mln Einwohnern ist Sachsen das bevölkerungsreichste unter den sechs neuen Bundesländern. Sachsen ist das wirtschaftlich stärkste Land unter den neuen Bundesländern. In Chemnitz ist Maschinenbau entwickelt, Autobau in Zwickau, und Elektrotechnik in Dresden, das als Landeshauptstadt gilt. Weltbekannt ist auch die Messestadt Leipzig. Mit seinen Kunstschätzen wie dem Zwinger und Gemäldesammlungen in Dresden, der Semper-Oper (Dresden) und dem Leipziger Gewandhausorchester ist Sachsen ein wichtiges Kulturland. Die Leipziger Universität genießt Weltruf. Weltweit bekannt ist auch das Meißner Porzellan, dessen Produktion heute modernisiert und weiterentwickelt ist.

Sachsen (Саксония)

Sachsen liegt im Osten der Bundesrepublik.

Mit knapp 5 Mio. Einwohnern ist Sachsen das bevölkerungsreichste unter den sechs neuen Bundesländern. Sachsen ist das wirtschaftlich stärkste Land unter den neuen Bundesländern. In Chemnitz ist Maschinenbau entwickelt, Autobau in Zwickau und Elektrotechnik in Dresden, das als Landeshauptstadt gilt. Weltbekannt ist auch die Messestadt Leipzig. Mit seinen Kunstschatzen wie dem Zwinger und Gemäldesammlungen in Dresden, der Semper-Oper (Dresden) und dem Leipziger Gewandhausorchester ist Sachsen ein wichtiges Kulturland. Die Leipziger Universität genießt Weltruf. Weltweit bekannt ist auch das Meißner Porzellan, dessen Produktion heute modernisiert und weiterentwickelt ist.

Thüringen (Тюрингия)

Thüringen rückt in die Mitte Deutschlands, territorial ist es das kleinste der fünf neuen Bundesländer (16.250 km²). Die Landeshauptstadt ist Erfurt, dessen mittelalterliches Gesicht heute große Anziehungskraft hat. Thüringen nennt man "das grüne Herz Deutschlands", 40% des Landes sind bewaldet. Der Thüringer Wald und der an ihn grenzende Harz sind bekannte Zentren für Freizeit, Erholung und Wintersport. Seit langem war Thüringen als kulturelles Zentrum Deutschlands bekannt. Den ersten Platz belegte immer Weimar, das untrennbar mit den Namen der Klassiker der deutschen Literatur Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich von Schiller verbunden war. Hier wirkten Luther und Müntzer, Herder (der Schriftsteller und Philosoph) und List (der Komponist). Aber Thüringen - das ist nicht nur die Kunst und Kultur. Hier wird Metallverarbeitung, Auto- und Maschinenbau betrieben, es werden Braunkohle, Kali und Uran abgebaut. Große Rolle spielt im Land auch die Forstwirtschaft.

Fragen: "Die neuen Bundesländer".

1. Warum werden diese Länder "neue Bundesländer" genannt?
2. Wann wurden sie gebildet?
3. Nennen Sie die neuen Bundesländer.
4. In welchem Land ist am besten Landwirtschaft und in welchem die Industrie entwickelt?
5. Welches Land war die ehemalige Kernprovinz von Preußen und was zeugt auch heute davon?
6. Welches Land ist wegen seiner schönen Natur und erhaltenen kulturellen Tradition ein Anziehungsort für Touristen und Sportler?
7. Wie heißt eine kleine Stadt in Thüringen - ein Zentrum der deutschen klassischen Literatur?

8. Wie heißt die Hauptstadt von Sachsen und welche Rolle spielt sie im kulturellen und geistigen Leben der Bundesrepublik?
9. Charakterisieren Sie die zweitgrößte Stadt von Sachsen - Leipzig.
10. In welchem Land befindet sich ein großer Chemiekonzern, der die Region in ökologisches Notstandgebiet verwandelte?

1.4. Die größten Städte Deutschlands

Zu den größten Städten Deutschlands werden die Hauptstadt Berlin (3,5 Mln), der Stadtstaat Hamburg (1,6 Mln), Landeshauptstadt von Bayern München (1,2 Mln), als auch Köln (ca.1 Mln), Frankfurt am Main (610 Tausend) und Leipzig (600 Tausend) gezählt. Weiter wird hier von jeder Stadt das wichtigste berichtet.

Die Hauptstadt Deutschlands Berlin

Die Hauptstadt Deutschlands Berlin liegt im Nordosten des Landes an den Flüssen Spree und Havel und wird von ausgedehnten Seen und Wäldern umgeben. Die Spree durchfließt in mehreren Armen das Stadtgebiet, so besitzt Berlin mehr Brücken als Venedig. 40% des Stadtgebietes sind Grünflächen.

Berlin wurde 1230 gegründet und zählt heute 764 Jahre. Mit dem Aufstieg Preußens wuchs seine Bedeutung. Eine weltstädtische Entwicklung setzte ein, als Berlin 1871 Hauptstadt des deutschen Reiches wurde. 1918 wurde die Monarchie in Deutschland beseitigt und die deutsche Republik vom Berliner Reichstagsgebäude aufgerufen. Berlin ist von nun an politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des deutschen Reiches, die drittgrößte Stadt der Erde. Im zweiten Weltkrieg erlitt es schwere Zerstörungen. Als Ergebnis des Krieges teilten die Siegermächte 1945 die Stadt in vier Sektoren, ab 1948 existierten ein West- und ein Ostberlin. Symbolisch für die Teilung war ab 1961 die "Berliner Mauer". Am 9. November 1989 ist die Mauer gefallen und am 3. Oktober 1990 erfolgte die Wiedervereinigung Berlins. Nach mehr als vier Jahrzehnten ist Berlin wieder Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Die wiedervereinigte Metropole findet ihren alten Weltstadtrhythmus.

Das heutige Berlin mit seinen 3,5 Millionen Einwohnern ist eine Weltmetropole, ein wichtiges politisches und kulturelles Zentrum des Landes. Von den am stärksten entwickelten Industriezweigen nimmt die Elektroindustrie(35%)die erste Stellung ein.Es folgen Nahrungsmittelindustrie, Maschinen- und Fahrzeugbau. Mit seinem Internationalen Congress Centrum (ICC) und Kongresshalle wurde Berlin zum

Mittelpunkt der politischen Initiative, zu einem Treffpunkt der Politiker aus Ost und West.

Mit Recht ist Berlin die Nummer Eins unter Europas Kulturmetropolen. Es gibt nur wenige Stätten auf der Welt, die so zahlreiche archeologische und kunsthistorische Sammlungen zeigen wie die Staatlichen Museen zu Berlin. 6000 Jahre kulturgeschichtlicher Entwicklung von Europa bis zum fernen Osten werden hier mit Werken der Monumentalarchitektur, Plastik und Malerei dargeboten. Nicht weniger als etwa 80 Museen beherbergen zahlreiche Schätze der Weltkultur. Alljährlich zur "Berlinale" * wird Berlin zur bedeutendsten deutschen Filmstadt. Aber auch sonst wird Kino hier groß geschrieben, ca. 100 Lichtspielhäuser funktionieren hier. Zudem gilt Berlin als die deutsche Theatermetropole. Einmal pro Jahr werden hier Theatertreffen veranstaltet, wo die besten Inszenierungen aus dem deutschsprachigen Raum vorgestellt werden. In Berlin arbeiten rund 180 Theater und freie Gruppen, viele von denen haben Weltruf: die Deutsche Oper, die Staatsoper, die Komische Oper, die Volksbühne und die Freie Volksbühne, das Radio-Sinfonieorchester und das Rundfunk-Sinfonieorchester. An 18 Hochschulen Berlins studieren über 130.000 Studenten. Berlins Messe- und Kongresszentrum rangiert den 6. Platz unter den internationalen Messestädten. In dieser Stadt ist es immer was los, wie in einer großen Kulturmetropole es auch sein muß.

*"Berlinale" - название фестиваля киноискусства, проводящегося в Берлине

Fragen: Die Hauptstadt Deutschlands Berlin

1. Beschreiben Sie die geographische Lage Berlins.
2. Wie entwickelte sich Berlin zu einem Hauptstadt Deutschlands?
3. Was können Sie von Berlin als von einem wirtschaftlichen und politischen Zentrum des Landes sagen?
4. Beweisen Sie die Aussage: "Berlin ist die Nummer Eins unter Europas Kulturmetropolen".

München - Stadt der Kunst, Kultur und Lebensfreude

München, die Landeshauptstadt Bayerns, liegt auf einer Hochebene vor den Alpen. München ist mit 1,2 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt (nach Berlin und Hamburg) in der Bundesrepublik. Viele halten München für die schönste Stadt Deutschlands. Über 650 Jahre haben hier Wittelsbacher Herzöge und Könige regiert. Sie bauten die lebensfreudigen prunkvollen Schlösser, legten den Grundstein zu weltberühmten Kunstsammlungen Münchens, gaben dem kulturellen

Leben der Stadt wesentliche Impulse. Heutige Bürger der Stadt bewahren sorgsam das historische Erbe und bauen Modernes dazu. München hat sein eigenes unverwechselbares Flair (das Flair (фр.) привлекательность) des Kulturlebens, der Kunstszene und der Lebensfreude. "Leben und leben lassen" ist die Devise der Münchner. Nach diesem Motto feiern sie das ganze Jahr über die Feste: Fasching, Starkbierfest, "Münchner Festsommer" mit Konzertmusik und das berühmte Oktoberfest- "das größte Volksfest der Welt", wobei man in großen Zelten Bier trinkt und bayerische Blasmusik hört. Viele Touristen kommen nach München, um die alten Parks und Schlösser zu bewundern und durch die schönen malerischen Gegenden zu wandern. Seit eh und je ist München ein beliebtes Reiseziel.

München ist ein wichtiges Sportzentrum in Deutschland. 1972 fand hier die Olympiade statt. Dafür wurde ein neues modernes Stadion gebaut.

Fragen: München.

1. Für welches Bundesland ist München eine Landeshauptstadt?
2. Wo liegt München und wie groß ist es?
3. Wie lautet die Devise der Münchner?
4. Welche Feste feiert man in München?

Köln

Die große Domstadt am Rhein Köln zählt zu den bedeutendsten Städten der BRD. Ihr Reichtum an Bauwerken und Kunstschätzen macht sie zu einem Anziehungspunkt für die Touristen aus aller Welt.

Köln ist 2 000 Jahre alt. Die Stadt wurde von den Römern gegründet und "colonia" genannt, wovon der heutige Namen Köln abgeleitet wurde. Durch seine Lage am wichtigsten Verkehrsstrom Deutschlands Rhein wurde Köln im Mittelalter zum Umschlag- und Handelsplatz. Diese Funktion hat Köln bis hin in die Gegenwart behalten. Lebendiges Zeichen dafür sind die Kölner Messen, die rund ums Jahr in der Stadt laufen. Köln zählt zu den großen deutschen Messeplätzen. Hier treffen sich Millionen Besucher, um die Neuerungen auf dem Gebiet der Photographie, des Möbelbaus, der Mode zu sehen.

Messe und Verkehr lassen sich nicht trennen. Köln ist neben Frankfurt der wichtige Verkehrsknotenpunkt der Bundesrepublik. Kölner Flughafen spielt die zweite Rolle im Lande. Kölner Hauptbahnhof ist nur von wenigen deutschen Großstadtbahnhöfen übertroufen. Köln ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Es hat fast 1 Million Einwohner und ist die viertgrößte Stadt der Bundesrepublik. Das heutige Köln verfügt über eine leistungsfähige Industrie.

die auf vielen Gebieten durch bekannte Namen gekennzeichnet ist. Die hier produzierten Ford-Wagen sind weltweit bekannt. Der Kölner Stadtteil Deutz ist die Wiege des deutschen Motorenbaus. Kölner Wirtschaft - das sind auch die Ölverarbeitungsindustrie, der Maschinenbau und die Elektrotechnik.

Köln ist auch eine Kunststadt mit 9 städtischen und vielen privaten Museen. Köln unterhält 90 Galerien, eine Kunsthalle, ein Opern- und ein Schauspielhaus. Das Wahrzeichen der Stadt ist der Kölner Dom, das größte gotische Bauwerk in Deutschland. Über 600 Jahre wurde daran gebaut. Wenn man vom Kölner Kulturleben spricht, wäre der Kölner Karneval nicht zu vergessen. Dieser Karneval ist für die Kölner "die fünfte Jahreszeit". Jedes Jahr gibt es hunderte von Kostümfesten und Umzüge in den Straßen der alten Stadtviertel.

So lebt Köln, eine der ältesten und zugleich modernsten Städte in der BRD. Sie wächst unaufhörlich, erneuert sich, wird reicher und vielgestaltiger, erfindet für morgen, plant, entwickelt ... lebt.

Fragen: Köln.

1. Wo liegt Köln?
2. Warum entwickelte sich Köln im Mittelalter zu einem Handelsplatz?
3. Ist Köln auch heute eine wichtige Messestätte Deutschlands?
4. Köln - ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Erläutern Sie diese Behauptung.
5. Durch welche Industriezweige ist Köln weltweit bekannt?
6. Was ist das Wahrzeichen von Köln?

Frankfurt am Main

Frankfurt am Main ... Stadt in der Mitte Deutschlands, Finanzzentrum vom Weltrang, Messestadt, Verkehrsmittelpunkt... Das wären die ersten Bezeichnungen von Frankfurt/Main, die jedem einfallen, der diese Stadt charakterisieren will.

Frankfurt liegt am Nebenfluß von Rhein, am Fluß Main und hat einen großen Binnenhafen. Der Wasserweg reicht über Main und Rhein bis zur Nordsee, seit 1912, dem Baujahr der Binnenhafen, wurde Frankfurt zum Zentrum des Binnenverkehrs.

Frankfurt am Main hat 610 000 Einwohner, es liegt im Land Hessen. Bedingt durch seine geographische Lage wurde Frankfurt zum Verkehrsknotenpunkt der Bundesrepublik. Hier treffen sich Autobahnen und Schifffahrtswege, und der Frankfurter Flughafen ist eine

Drehscheibe

des europäischen Luftverkehrs . Der Flughafen ist nach London der größte in Europa. Der Frankfurter Hauptbahnhof mit seinen 250.000 Fahrgästen täglich gilt genauso als einer der großen in Europa.

Frankfurt ist Finanzhauptstadt der Bundesrepublik. Die verkehrsgünstige Lage, eine weltweite Nachrichtenverbindung, Weltflughafen, internationale Messestadt, das alles ist wie geschaffen für weltumspannende (ОХВАТЫВАЮЩИЙ ВСЕЯ МИР) Bankgeschäfte. Die Mainmetropole Frankfurt gehört zu den bedeutendsten Banken- und Börsenplätzen nicht nur Europas, sondern der gesamten Welt. Hier residieren die Deutsche Bundesbank und mehr als 350 nationale und internationale Bankinstitute.

Die Messestadt Frankfurt hat Bedeutung weit über Europa hinaus. 1400 entstand hier die Buchmesse (heute ist sie die größte Bücherschau Europas). Die Frankfurter Messe selbst ist aber wesentlich älter als die Buchmesse. Während des ganzen Jahres laufen hier abwechselnd eine Messe nach der anderen, viele davon haben internationalen Ruf.

Frankfurt nennt man auch das deutsche Wirtschaftszentrum. 40% des Umsatzes der Frankfurter Wirtschaft entfallen auf die Industrie. Das Schwergewicht der industriellen Produktion liegt auf den Bereichen Chemie, Elektrotechnik, Maschinen- und Automobilbau.

Frankfurt als Kulturzentrum. Es verfügt über 22 Museen. Weltberühmt ist das Naturmuseum Senckenberg in der Bundesrepublik. In Frankfurt wurde J.W. von Goethe geboren. Das Geburtshaus von Goethe und das Goethemuseum geben ein umfassendes Bild der Epoche zu Goethes Lebenszeit. Frankfurt besitzt die Wolfgang-Goethe Universität, die Hochschule für Musik und die Hochschule für Bildende Künste.

Fragen: Frankfurt am Main.

1. Welche Rolle spielt Frankfurt/Main fürs Deutschland?
2. Wo liegt Frankfurt/Main und welche Rolle spielt es im Verkehrssystem Deutschlands?
3. Welche Rolle spielt das Finanzzentrum Frankfurt am Main für Deutschland und für die gesamte Welt?
4. Charakterisieren Sie Frankfurt als Kulturzentrum.

Leipzig

Leipzig liegt im neuen Bundesland Sachsen-Anhalt. Im Mittelpunkt der wichtiger Handelswege gelegen, sehr schnell wurde Leipzig zu einem bedeutenden Handelsplatz Mitteleuropas. Bereits im 13. Jahrhundert waren Leipziger Geschäftsleute fest mit niederländischen

und seit dem 16. Jahrhundert mit Moskauer Handelsherren verbunden. Im 15. Jahrhundert bildete sich in Leipzig eine Warenmesse. Diese jahrhundertalte Tradition des Ost-West-Handels wird heute erfolgreich durchgeführt. Auch heute gilt Leipzig als eine führende Messestadt. Alljährlich, im Frühling und im Herbst, wird die Leipziger Messe durchgeführt, die weltweit bekannt ist. Ab 1991 erhält die Leipziger Messe ein neues wirtschaftliches Profil, es werden über 20 eigenständige (САМОСТОЯТЕЛЬНЫЕ) Fachmessen aufgebaut, wo engere spezielle Themen behandelt werden, z.B. Umwelt, Weiterbildung, Soziales u.s.w.

Im 20. Jahrhundert entwickelte sich Leipzig rasch, es erhielt City-Charakter. Zwischen 1871 und 1914 wuchs die Einwohnerzahl Leipzigs von 106.000 auf 600.000 an, so daß Leipzig an die führende Stelle unter den deutschen Großstädten rückte. Es war die Zeit des industriellen und bauarchitektonischen Aufschwungs. Es entstanden viele berühmte Bauten im Zentrum der Stadt: das neue Rathaus, die Universitätsgebäude, die Mädlerpassage. Das heutige Leipzig ist eine große Industriestadt. Außer der stark entwickelten polygraphischen Industrie haben sich hier auch zahlreiche andere Industriebetriebe angesiedelt: Chemieanlagen, Landmaschinen, Elektrotechnik und Elektronik.

Seit dem 17. Jahrhundert gilt Leipzig auch als die Stadt des Buches. 1481 wurde hier das erste Buch hergestellt. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts funktioniert hier die Hochschule für Grafik und Buchkunst, die bis heute als berühmte Malerschule gilt. Alle 5 Jahre findet in Leipzig die Internationale Buchkunstausstellung (iBa) statt. Auch heute ist Leipzig ein Anziehungspunkt für Buchhändler und Verleger, hier sind solche Verlage wie Brockhaus, Reclam, Teubner, Meyer ansässig. Hier befindet sich auch die größte Sammlung der deutschsprachigen Literatur - die Deutsche Bücherei. In dieser Bibliothek wird die gesamte deutschsprachige Literatur Deutschlands und Auslands seit 1913 gesammelt. Jetzt verwaltet die Deutsche Bücherei mehr als 7 Millionen Bücher, Karten und Zeitschriftenbände.

Leipzig nennt man auch die Stadt der Musik. Einen besonderen Anteil daran hat Johann Sebastian Bach, der 27 Jahre (1723-1750) als Kantor an der Leipziger Thomaskirche wirkte. Hier entstanden viele seine Kantaten und Oratorien. Der berühmte Thomanerchor - (der Knabenchor) erlebte unter dem Kantorat von Bach seine ersten großen Jahre. Heute ist der Thomanerchor weltberühmt. Die Bachsche Musik

wird heute in Leipzig sehr gepflegt. Alle 4 Jahre findet hier der Internationale Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb statt. Den internationalen Ruf hat auch das Leipziger Sinfonieorchester "Gewandhausorchester". Die Leipziger Oper, die sich dem realistischen Musiktheater verpflichtet fühlt, zählt zu den führenden Opernbühnen der Welt.

Leipzig ist auch ein wichtiges Ausbildungszentrum. Rund 30.000 Studenten studieren an den zahlreichen Bildungseinrichtungen der Stadt. Es gibt hier eine Technische Hochschule, eine Handelshochschule, eine Pädagogische Hochschule, eine Hochschule für Musik und Theater. Die meisten von ihnen, mehr als 16.000, studieren an Alma mater, an der Leipziger Universität. Sie wurde 1409 gegründet und ist eine der ältesten in Deutschland. Hier studierten Goethe, Lessing, Fichte, Wagner und Liebknecht. An der Universität entstanden viele neue Wissenschaftsdisziplinen und Institute für Physiologie, Psychologie und Hirnforschung. Die Leipziger Universität unterhält auch zahlreiche Beziehungen mit Universitäten der ganzen Welt, 20.000 ausländische Studenten aus 105 Ländern setzen hier ihre Ausbildung fort.

Fragen: Leipzig.

1. Wie oft findet die Leipziger Messe statt?
2. Welche Umwandlungen erlebt die Leipziger Messe heute?
3. Wann entwickelte sich Leipzig zu einer Großstadt?
4. Welche Industrie gibt es in Leipzig?
5. Warum nennt man Leipzig die Stadt des Buches?
6. Erläutern Sie den Begriff "Die deutsche Bücherei".
7. Welche Rolle spielte J.S.Bach für das Musikleben in Leipzig?
8. Erzählen Sie über den Tomarorchor.
9. Welche Bildungseinrichtungen gibt es in Leipzig und welche ist die führende?
10. Wann wurde die Leipziger Universität gegründet?
11. Welchen Beitrag leistete die Leipziger Universität zur Entwicklung der Wissenschaft?

2. Die gesellschafts-politische Ordnung

Vier Prinzipien bestimmen die Staatsordnung der Bundesrepublik Deutschland: das sind eine Demokratie, ein Rechtsstaat, ein Sozialstaat und ein Bundesstaat.

(1) Das demokratische Prinzip bedeutet folgendes: das Volk übt die Staatsgewalt (гос. власть) unmittelbar (непосредственно) durch gewählte Vertreter des Bundestages aus.

(2) Das Prinzip des Rechtsstaates besagt, daß alles staatliche Handeln an Gesetz und Recht gebunden ist.

(3) Das Prinzip des Sozialstaates verpflichtet den Staat zum Schutz des sozial Schwächeren und zum ständigen Bemühen um soziale Gerechtigkeit.

(4) Das Prinzip des Bundesstaates ermöglicht es, regionale Besonderheiten zu beachten. Föderales Prinzip verteilt die Macht und beugt * damit die Macht der zentralen Organe vor.

* vorbeugen - предупреждать, уравновешивать

2.1. Der Bundespräsident

Das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland ist der Bundespräsident. Er wird von der Bundesversammlung gewählt, einem Verfassungsorgan, das nur zu diesem Zweck zusammentritt. Der Bundespräsident wird auf fünf Jahre gewählt.

Die Aufgaben des Bundespräsidenten sind vorwiegend repräsentativer Natur. Im Namen des Bundes schließt er Verträge mit ausländischen Staaten ab. Er schlägt dem Bundestag einen Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vor und ernennt und erläßt auf Vorschlag des Kanzlers die Minister. Der Bundespräsident kann auf Vorschlag des Kanzlers den Bundestag auflösen. 1972 und 1983 sind auf diese Weise vorzeitig Neuwahlen durchgeführt worden.

2.2. Der Bundestag

Der Deutsche Bundestag ist die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland. Er wird vom Volk auf vier Jahre gewählt. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung. Im Plenum des Bundestages werden die großen Fragen der Innen- und Außenpolitik diskutiert.

Gesetzentwürfe können aus der Mitte des Bundestages, durch den Bundesrat oder durch die Bundesregierung eingebracht werden. Die Abgeordneten des Bundestages schließen sich zu Fraktionen entsprechend ihrer Parteizugehörigkeit zusammen. Der Präsident des Bundestages wird aus der stärksten Fraktion gewählt.

2.3. Der Bundesrat

Der Bundesrat, die Vertretung der Länder, wirkt an der Gesetzgebung mit. Er wird nicht gewählt, sondern besteht aus Mitgliedern der Landesregierungen.

Gesetze bedürfen der förmlichen Zustimmung des Bundesrates; besonders dann, wenn die Interessen der Länder in besonderem Maße

berührt sind. Das gilt für mehr als die Hälfte aller Gesetze, vor allem für Gesetze, die in die Finanzen oder in die Verwaltungshochheit der Länder eingreifen.

Der Bundesrat wählt aus dem Kreis des Regierungschefs der Länder für jeweils ein Jahr seinen Präsidenten.

2.4. Die Bundesregierung und der Bundeskanzler

Die Bundesregierung (oft auch "Kabinetts" genannt) besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Der Bundeskanzler wird vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt. Die Bundesminister werden vom Bundeskanzler vorgeschlagen und vom Bundespräsidenten ernannt.

Der Bundeskanzler hat eine starke Stellung; nicht zu unrecht wird das Regierungssystem der Bundesrepublik als "Kanzlerdemokratie" bezeichnet. Der Kanzler ist der einzige vom Parlament gewählte Kabinettsmitglied, und er allein ist dem Parlament verantwortlich. Er bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik. Die Bundesminister leiten innerhalb dieser Richtlinien ihren Geschäftsbereich selbstständig und in eigener Verantwortung.

2.5. Das Bundesverfassungsgericht

Das Bundesverfassungsgericht gab es in der deutschen Geschichte vor der Gründung der Bundesrepublik noch nie. Seine Aufgabe ist es, über die Einhaltung des Grundgesetzes zu wachen. Das Verfassungsgericht entscheidet beispielsweise in Streitigkeiten zwischen Bund und Ländern oder zwischen einzelnen Bundesorganen.

Fragen: Gesellschaftlich-politische Ordnung.

Der Bundespräsident

1. Von welchem Organ wird der Bundespräsident gewählt?
2. Für wieviel Jahre wird der Bundespräsident gewählt?
3. Was sind die Hauptaufgaben des Bundespräsidenten?

Der Bundestag

1. Was versteht man unter dem "Bundestag"?
2. Von wem und auf wieviel Jahre wird er gewählt?
3. Was gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Parlaments?

Der Bundesrat

1. Was versteht man unter dem "Bundesrat"?
- Wodurch unterscheidet sich Bundesrat vom Bundestag?
2. Wird der Bundesrat gewählt?
3. Wer sind die Mitglieder des Bundesrates?
4. In welchen Fällen stimmt der Bundesrat den Gesetzen zu?

Die Bundesregierung

1. Aus welchen Mitgliedern besteht die Bundesregierung?
2. Von welchem Organ wird der Bundeskanzler gewählt?
3. Wer schlägt vor und ernennt die Bundesminister?
4. Welchem Organ ist der Kanzler verantwortlich?
5. Wer bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik?

Das Bundesverfassungsgericht

1. Nennen Sie die Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts.

3. Die Wirtschaft

3.1. Charakteristik des Wirtschaftssystems

Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den großen Industrieländern. Ihrer wirtschaftlichen Gesamtleistung nach steht sie in der Welt an vierter Stelle; im Welthandel nimmt sie sogar den zweiten Platz ein. Dies war möglich dank der gewaltigen Steigerung der Produktivität. Das Wirtschaftssystem in der Bundesrepublik hat sich seit dem zweiten Weltkrieg zu einer sozialen marktwirtschaftlichen Ordnung mit globaler Steuerung des Wirtschaftsablaufs entwickelt. Das Grundgesetz garantiert die Freiheit der privaten Initiative und das Privateigentum. Unter dem Stichwort "So wenig Staat wie möglich, so viel Staat wie nötig" füllt dem Staat in der Marktwirtschaft eine Ordnungsaufgabe zu. Er setzt nur die Rahmenbedingungen, unter denen sich die Marktvorgänge frei abspielen.

Zu den aktuellsten wirtschaftlichen Aufgaben gehören heutzutage zwei Probleme: Senkung der Arbeitslosigkeit und Kampf für offene Märkte und freien Welthandel.

3.2. Die Industrie

Die Industrie der Bundesrepublik hat nach dem Zweiten Weltkrieg einen raschen Aufschwung genommen. Ein entscheidender Faktor für diese Entwicklung war der Übergang von der gelenkten Wirtschaft zur sozialen marktwirtschaftlichen Ordnung im Jahre 1948. Zu den Grundpfeilern der Marktwirtschaft gehört die Eigenverantwortlichkeit des Unternehmers, der selbst für das Wachstum seines Unternehmens zu sorgen hat. Die staatliche Wirtschaftspolitik beschränkt sich darauf, günstige Bedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Der Struktur nach kann man alle Unternehmen in Klein- (bis 50 Beschäftigte), Mittel- (bis 500 Beschäftigte) und Großbetriebe (ab 500 Beschäftigte) einteilen. Über die Hälfte aller Betriebe sind Kleinbetriebe, 43% können als Mittelbetriebe bezeichnet werden und nur etwa 5% aller Betriebe sind Großbetriebe. Allerdings arbei-

ten mehr als die Hälfte aller in der Industrie Beschäftigten in Großbetrieben. Fast alle Großunternehmen in der Bundesrepublik haben die Rechtsform der Aktiengesellschaft (AG).

Im folgenden sollen einige der wichtigsten Industriezweige kurz vorgestellt werden.

Die Stahlindustrie. Die eisenschaffende Industrie war bis zur Mitte der 70-er Jahre einer der wichtigsten Faktoren im Wirtschaftsleben der Bundesrepublik. Danach geriet sie durch ein Überangebot* auf dem Weltmarkt in eine Absatzkrise. Auch heute bleibt die Lage der Stahlindustrie kritisch.

Die Maschinenbauindustrie zählt trotz ihrer mittelständischen** Struktur zu den größten Industriezweigen. Dank ihrer großen Flexibilität und technologischen Leistungsfähigkeit nimmt sie weltweit eine Spitzenposition ein.

Die chemische Industrie ist der wichtigste Zweig der Grundstoffindustrie und nimmt dank modernster Technologien weltweit eine führende Position ein. Fast ein Drittel aller Beschäftigten arbeiten in drei Großunternehmen, die zu den 8 größten Industrieunternehmen der Bundesrepublik gehören. 25% des Umsatzes der chemischen Industrie werden exportiert.

Der Straßenfahrzeugbau ist, gemessen am Umsatz, der größte Industriezweig der Bundesrepublik Deutschland. Der größte Teil davon entfällt auf die Automobilindustrie, die oft als "Schlüsselindustrie", "Konjunkturmotor" und "Wirtschaftsbarometer" bezeichnet wird. Nach Japan und den USA ist die Bundesrepublik der drittgrößte Automobilproduzent der Welt. Fast 60% der erzeugten Autos werden exportiert.

Die Luft- und Raumfahrtindustrie. Im Vergleich zu den anderen Industrien ist sie klein, aber in technologischer Hinsicht hat sie große Bedeutung. Sie stellt höchste technische Anforderungen an Zulieferer und Mitfertiger und wirkt so auf vielen Gebieten als Pionier moderner Technologie. Die Entwicklung ziviler Flugzeuge wird in der BRD seit 1963 durch den Staat gefördert. Im Mittelpunkt steht dabei das Großraum-Passagierflugzeug "AIROBUS", ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen europäischen Industrieunternehmen. Diese Zusammenarbeit wird mit den gemeinsamen Weltraumprojekten fortgesetzt.

* Überangebot - превосходство предложения над спросом

** mittelbeständisch - предприятия средней величины

Die Schiffbauindustrie der Bundesrepublik befindet sich infolge der Konkurrenz Japans und Südkoreas in einer Krise. Aber nach wie vor sind deutsche Werften führend in der Schiffbautechnologie. Obwohl der Umsatz der Schiffbauindustrie nur 1% des Gesamtumsatzes beträgt, hat der Schiffbau große wirtschaftliche Bedeutung für die Bundesländer Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Feinmechanische und optische Industrie sowie Uhrenindustrie sind überwiegend mittelständisch strukturiert. Sie zählen zu den kleineren Branchen, nehmen aber international eine Spitzenstellung ein. Das zeigt sich daran, daß über 70% ihren Umsatzes in den Export gehen.

Die elektrotechnische Industrie gehört ihrer gesamtwirtschaftlichen Bedeutung nach zur Spitzengruppe der Industriezweige. Die Herstellung Büromaschinen und Datenverarbeitungsanlagen weist ein überdurchschnittliches* Wachstum auf. Diese Industriezweigen verfügen über eine Fülle von neuen Technologien. Insbesondere die Mikroelektronik und die Informationstechnik spielen eine Schlüsselrolle für Innovation, Rationalisierung und Leistungssteigerung in vielen Bereichen von Wirtschaft und Verwaltung.

3.3. Die Land- und Forstwirtschaft

Die Bundesrepublik Deutschland ist nicht nur ein hochentwickeltes Industrieland, sondern sie verfügt auch über eine leistungsfähige Landwirtschaft, die etwa 80% des Inlandbedarfs an Nahrungsmitteln deckt. Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft ist die Nahrungsmittelproduktion.

Das Bild der Landwirtschaft in der Bundesrepublik bestimmen bäuerliche Familienbetriebe. 95% aller Betriebe bewirtschaften eine Fläche von weniger als 50 Hektar. Fast die Hälfte davon wird im Nebenbetrieb bewirtschaftet. Eine ungleich wichtigere Rolle für die Versorgung der Bevölkerung spielen jedoch die Haupterwerbsbetriebe. Welche Produktionsfortschritte insgesamt durch moderne Wirtschaftsmethoden erzielt worden sind, ist daran zu ersehen, daß ein deutscher Landwirt 1950 zehn Personen ernährte, heute aber siebzig.

Neben der Nahrungsmittelproduktion hat die Landwirtschaft noch andere Aufgaben, die in einer modernen Industriegesellschaft immer * überdurchschnittlich — здесь: повышенный

mehr an Bedeutung gewinnen:

- Erhaltung der Naturgüter und der natürlichen Lebensgrundlagen
- Sicherung und Pflege der Landschaft
- Lieferung agrarischer Rohstoffe für industrielle Zwecke.

Und eine der wichtigsten Aufgaben der nationalen Agrarpolitik ist es, den Trend zu großen industriemäßig wirtschaftenden Betrieben aufzuhalten. Die staatliche Förderung ist vorrangig auf den Einzelbetrieb ausgerichtet.

Forstwirtschaft. Mehr als ein Drittel der Fläche Deutschlands ist von Wald bedeckt. Das walddreichste Bundesland ist Hessen, das walddärmste Schleswig-Holstein. Insgesamt werden in der Bundesrepublik 40 Millionen Festmeter (кубический метр) Holz eingeschlagen. Damit wird nur die Hälfte des Inlandbedarfs gedeckt; der Rest muß eingeführt werden. Nicht nur als Lieferant des Rohstoffs Holz ist der Wald von Bedeutung, sondern auch als Erholungsgebiet für die Menschen in den industriellen Regionen. Außerdem ist der Wald für den Umweltschutz und die Landschaftspflege von großer Bedeutung.

Fragen: 3. Die Wirtschaft

3.1. Charakteristik des Wirtschaftssystems

1. Charakterisieren Sie das Wirtschaftssystem Deutschlands.
2. Nennen Sie aktuelle wirtschaftliche Aufgaben für Deutschland.

3.2. Die Industrie

1. Wie entwickelte sich die Industrie in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg?
2. Nennen Sie die Grundsätze der Marktwirtschaft?
3. Wie ist die Industrie Deutschlands strukturiert?
4. Nennen Sie die wichtigsten Industriezweige Deutschlands.
5. Welche Industriezweige befinden sich gegenwärtig in einer Krise?

3.3. Die Land- und Forstwirtschaft

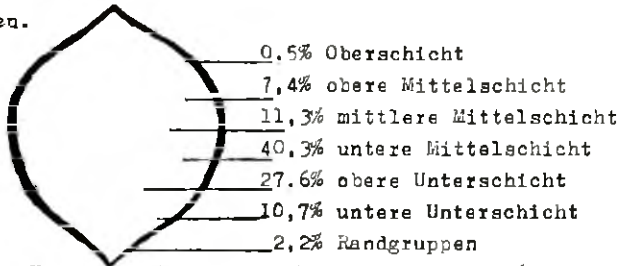
1. Charakterisieren Sie im allgemeinen die deutsche Landwirtschaft.
2. Nennen Sie die Hauptaufgabe und weitere Aufgaben der Landwirtschaft in Deutschland.
3. Welche Bedeutung hat der Wald für das gesamte Wirtschaftsleben Deutschlands?

4. Die soziale Struktur Deutschlands

4.1. Die sozialen Schichten

Die Gesellschaft Deutschlands ist eine moderne Industriegesellschaft. Nach ihrer sozialen Stellung gliedern sich die Erwerbstätigen wie folgt: von insgesamt 25,8 Millionen

Über 2,3 Millionen sind Selbständige
 fast 1 Million - mithelfende Familienangehörige
 22,5 Millionen - Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellten, Beamten).
 Der überwiegende Teil der Bevölkerung, etwa 87% arbeitet also in
 abhängiger Stellung. Die soziale Struktur hat sich in der letzten
 Zeit geändert. Man kann sie bildlich in Form einer Zwiebel darstel-
 len.



Die Unterschicht ist stark eingeschrumpft (УМЕНЬШИЛСЯ). Den brei-
 testen Raum nimmt heute die Mittelschicht ein. Die Oberschicht ist
 genauso klein geblieben. Zur oberen Mittelschicht kann man heute
 vor allem Spitzenmanager (КРУШНЫЙ БИЗНЕСМЕН) der Privatwirtschaft
 zählen, daneben die hohen Beamten, Ärzte, gut verdienende Rechts-
 anwälte und Großbauern.

Im äußeren Lebensstil und Erscheinungsbild haben sich alle sozia-
 len Gruppen (ausgenommen der wirtschaftlichen Führungsschicht, etwas
 2%) sehr stark aneinander angenähert. Rund die Hälfte aller Arbeit-
 nehmer verfügt über Haus- oder Wohnungseigentum. Das Auto ist in den
 meisten Familien. Der durchschnittliche Lebensstandard in Deutsch-
 land ist also hoch.

Aber 4/5 der Erwerbsbevölkerung
 lebt vollständig oder überwiegend von ihrer Arbeitskraft. Allein
 hätten die meisten Erwerbstätigen ihren Wohlstand nicht erreicht.
 Ihnen hilft massive staatliche Unterstützung durch Bausparkassen,
 Prämien und Steuererleichterungen.

4.2. Gesellschaftliche Organisationen der Sozialpartner

Die in abhängiger Stellung beschäftigten Menschen - Arbeiter,
 Angestellten, Beamten und Auszubildende - sind Arbeitnehmer. Die
 Selbständigen sowie Kapitalgesellschaften, der Staat, die Gemeinden
 und andere öffentliche Einrichtungen beschäftigen die Arbeitnehmer.
 In diesem Fall sind sie Arbeitgeber. Arbeitgeber und Arbeitnehmer
 haben gemeinsame Interessen und sind auf Zusammenarbeit angewiesen
 (должны сотрудничать). In diesem Fall sind die beiden Seiten
 Sozialpartner, obwohl zwischen ihnen auch oft die Interessengegen-
 sätze bestehen. Die beiden Sozialpartner sind in verschiedene

Massenorganisationen vereinigt.

Die Gewerkschaften.

In der Bundesrepublik gibt es nur wenige aber mitgliederstarke Gewerkschaftsorganisationen. Die größte ist der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB). In ihm sind 17 Einzelgewerkschaften zusammengeschlossen. Neben dem DGB gibt es noch einige andere Gewerkschaftsorganisationen. Hier sollen nur die drei größten genannt werden:

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), ihr gehören Angestellten verschiedener Wirtschaftszweige an.

Der Deutsche Beamtenbund (DBB) ist die wichtigste Organisation der Beamten, er führt aber wegen der Besonderheiten des Beamtenrechts keine Tarifverhandlungen und kann nicht zum Streik aufrufen.

Der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)

Aber der Organisationsgrad der Arbeitnehmer ist nicht hoch, nur 42% der Arbeitenden sind Gewerkschaftsmitglieder.

Die Arbeitgeberverbände.

In der Bundesrepublik gibt es mehrere Hundert teils fachlich, teils regional gegliederte Arbeitgeberverbände. Der Organisationsgrad der Arbeitgeber liegt mit etwa 90% weit über dem der Arbeitnehmer. Die gemeinsame Dachorganisation ist die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Sie ist ein koordinierendes Organ und nimmt grundlegende Interessen der Arbeitgeber wahr.

4.3. Soziale Sicherheit

Der Staat sorgt ständig für die soziale Sicherheit seiner Bürger. Dieser Verpflichtung entspricht ein weites Netz sozialer Gesetze, von der Sicherung bei Krankheit, Unfall und Alter, bis Kindergeld, Wohngeld, Arbeits- und Ausbildungsförderung.

Die deutsche Sozialversicherung umfaßt heute folgende wichtigste Versicherungszweige:

- Kranken- und Unfallversicherung
- Rentenversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Kindergeld.

Weiter werden kurz alle Versicherungen beschrieben.

Krankenversicherung

Fast alle Einwohner der Bundesrepublik sind gegen die Nachteile einer Krankheit versichert. Träger der Krankenversicherung sind die Krankenkassen. Die Versicherungsbeträge werden je zur Hälfte von den Versicherten und von den Arbeitgebern gezahlt. Durchschnittlich sind es 12,5% des Bruttoverdienstes monatlich.

Die Leistungen der sozialen Krankenversicherung bestehen aus Krankenhilfe, Mutterschaftshilfe, Sterbegeld, Familienhilfe und Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten. Die Krankenhilfe umfaßt die Krankenpflege (ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Medikamenten, Brillen u.a.), bei Arbeitsunfähigkeit die Zahlung von Krankengeld. Bei der Arbeitsunfähigkeit wegen der Krankheit wird dem Arbeitnehmer 6 Wochen lang seinen Lohn gezahlt, wenn er länger krank ist, zahlen die Krankenkassen bis zu 78 Wochen lang Krankengeld, das 80% des Regellohnes beträgt.

Rentenversicherung.

Die gesetzliche Rentenversicherung sorgt dafür, daß die Erwerbstätigen auch nach dem Abschluß des Berufslebens keine Not leiden müssen und angemessenen Lebensstandard halten können. Alle Arbeitnehmer sind nach dem Gesetz verpflichtet, die Rentenversicherung zu zahlen. Die Beträge werden je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber getragen (gegenwärtig 18,7% des Bruttoverdienstes). Nach dem Tode des Versicherten erhalten die Hinterbleibenden einen bestimmten Prozentsatz seiner Rente. Die Arbeitsrente wird in der Regel nach der Vollendung des 65. Lebensjahres bei Männern und des 60. Lebensjahres bei Frauen gezahlt. Betriebsrenten. Viele Unternehmen gewähren ihren Mitarbeitern eine zusätzliche Altersversorgung. Diese "Betriebsrenten" bilden eine wertvolle Ergänzung zu den gesetzlichen Renten.

Unfallversicherung.

Schutz und Hilfe bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten bietet die gesetzliche Unfallversicherung. In der Bundesrepublik Deutschland sind alle Arbeitnehmer gesetzlich unfallversichert. Seit 1971 sind auch Studenten, Schüler und Kinder in Kindergärten in den Versicherungsschutz einbezogen. Die Geldbeiträge werden von den Unternehmern allein getragen.

Fragen: Die soziale Struktur Deutschlands

4.1. Die sozialen Schichten.

1. Nach welchen sozialen Schichten ist die deutsche Gesellschaft gegliedert?
 2. Beschreiben Sie die heutige soziale Struktur in Deutschland.
- ##### 4.2. Gesellschaftliche Organisation der Sozialpartner.
1. Definieren Sie die Begriffe "Arbeitnehmer", "Arbeitgeber", "Sozialpartner".
 2. In welche Gesellschaftsorganisationen sind deutsche Arbeiter, Angestellten und Beamten vereinigt?
 3. Wo sind die deutschen Arbeiter organisiert?

4.3. Soziale Sicherheit

1. Welche wichtigsten Versicherungsarten gibt es in Deutschland?
2. Wieviel Prozente vom Lohn zahlt man durchschnittlich für Krankenversicherung?
3. Wovon bestehen die Leistungen der Krankenversicherung?
4. Wie hoch ist der Rentenversicherungsbeitrag?
5. Was ist eine Betriebsrente?
6. Welche sozialen Schichten sind in der BRD unfallversichert?
Wer zahlt die Geldbeiträge?
7. Wer zahlt die Arbeitslosenversicherung?
8. Wie lange bekommt man das Arbeitslosengeld?
9. Was ist das Kindergeld und wie groß ist es?

Arbeitslosenversicherung.

Alle Arbeiter und Angestellten sind gegen Arbeitslosigkeit versichert. Arbeitslose erhalten bis zu einem Jahr, bei höheren Alter bis zu 32 Monaten ein Arbeitslosengeld, das rund zwei Drittel ihres letzten Verdienstes ausmacht.

Kindergeld.

Die Erziehung und Ausbildung mehrerer Kinder bedeutet für jede Familie eine starke wirtschaftliche Belastung. Um diese Familienlast auszugleichen, wurde das Bundeskindergeldgesetz erlassen. Danach erhält jede Familie Kindergeld für jedes Kind bis zu 16 Jahren, bei Schul- und Berufsausbildung bis zu 27 Jahren. Das Kindergeld beträgt für das erste Kind 50 DM, für das zweite 70 DM und für jedes weitere Kind 140 DM. Eltern mit geringem Einkommen erhalten höhere Beiträge. Neben dem Kindergeld gibt es Steuererleichterungen für Familien mit Kindern. Je mehr Kinder eine Familie hat, desto geringer soll die Steuerbelastung im Vergleich zu Kinderlosen mit gleich hohem Einkommen sein.

5. Das Bildungswesen

5.1. Das Schulsystem

In der Bundesrepublik Deutschland besteht Schulpflicht vom vollendeten 6. bis zum 18. Lebensjahr, also für 12 Jahre, wobei 9 (in einigen Ländern 10) Jahre lang eine Vollzeitschule und danach, je nach Wunsch, entweder eine Berufsschule in Teilzeitform oder ein Gymnasium in Vollzeitform besucht werden muß.

Die Grundschule. (1. - 4. Klasse)

Im Alter von 6 Jahren kommen die Kinder in die Grundschule. Sie umfaßt 4 Jahre. Die Grundschule besuchen alle Kinder gemeinsam. Danach trennen sich ihre Wege, sie haben die Wahl zwischen

4 Möglichkeiten:

Hauptschule (bis zur 9. oder 10. Klasse, Hauptschulabschluss),
Realschule (bis zur 10. Klasse, mittlerer Abschluss),
Gymnasium (bis zur 13. Klasse, das Reifezeugnis),
die Gesamtschule (bis zur 10. oder 13. Klasse, mittlere Reife
oder Hochschulreife).

Heute aber besuchen viele Schüler zunächst eine Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6), in der sie ihre Entscheidung über den Schultyp noch überdenken und ändern können.

Die Hauptschule (5. bis 9. oder 10. Klasse, Hauptschulabschluss). 20-30% aller Kinder gehen anschließend an die Grundschule auf die Hauptschule. Dort lernen die Kinder bis zur 9. Klasse, bekommen einen Hauptschulabschluss und treten in die Berufsbildung ein. Danach besuchen die Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr eine Berufsschule in Teilzeitform und in einer Lehrstätte erlernen Sie einen Beruf. Das Lernangebot der Hauptschule ist gegenüber früheren Zeiten bedeutend verbessert worden: so erlernen heute fast alle Schüler eine Fremdsprache (meist Englisch) und erhalten den Unterricht in Arbeitslehre, um den späteren Weg in die Berufsausbildung zu erleichtern.

Die Realschule (5. bis 10. Klasse, mittlerer Abschluss). Die Realschule umfaßt 6 Jahre von der 5. bis zur 10. Klasse und "führt zu einem mittleren Bildungsabschluss", sie steht zwischen Hauptschule und Gymnasium. Der Realschulabschluss berechtigt zum Besuch einer Fachschule (среднее спец. учебное заведение, техникум) oder Fachoberschule. Ein Drittel aller Schüler erreicht den mittleren Abschluss.

Das Gymnasium (5. bis 13. Klasse, Hochschulreife oder Reifezeugnis). Das neunjährige Gymnasium ist eine traditionelle höhere Schule in Deutschland. Das Abchlußzeugnis der Gymnasien, das "Reifezeugnis" oder Abitur, berechtigt zum Studium an wissenschaftlichen Hochschulen. Die Oberstufe des Gymnasiums ist als ein Kursystem aufgebaut. In den Klassen sollen sich die Kinder mit den Fächern beschäftigen, die sie besonders interessieren. Dadurch soll ihnen der Übergang zu den Hochschulen erleichtert werden. Neben den Gymnasien mit der reformierter Oberstufe gibt es noch Sonderformen wie z.B. das Wirtschaftsgymnasium und das Technische Gymnasium.

Die Gesamtschule. (5. bis 10. anschließend bis 13. Klasse) mittlere Reife, anschließend Hochschulreife).

Die Gesamtschule faßt die 3 bisher getrennten Schulformen zusammen und betreut die Schüler in der Regel von der 5. bis zur 10. Klasse. Der Schüler kann nach seinen Fähigkeiten Kurse mit einfacheren oder höheren Anforderungen besuchen. Die Abschlüsse an Gesamtschulen sind in allen Bundesländern anerkannt.

Die Abendausbildung. Wer aus irgendeinem Grund Ausbildungschancen versäumt hat, kann sie auf dem "Zweiten Bildungsweg" nachholen. Abendgymnasien geben Berufstätigen die Möglichkeit, sich neben ihrer täglichen Arbeit in 3 bis 6 Jahren auf die Reifeprüfung vorzubereiten. In gleicher Weise kann man in Abendschulen den Hauptschul- und Realschulabschluß erreichen.

Die Lehrer.

Für jede Schulart gibt es in der Bundesrepublik besonders ausgebildete Lehrer. Ein Hochschulstudium ist für alle obligatorisch, aber Inhalt und Dauer des Studiums sind unterschiedlich. Die künftigen Grund- und Hauptschullehrer studieren 3 Jahre lang. Ein längeres Universitätsstudium wird von den künftigen Lehrern an Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen verlangt. Alle Lehrer werden zum Beamten auf Lebenszeit ernannt. Das Einkommen des Lehrers beträgt das Anderthalbfache bis Doppelte des Durchschnittseinkommens eines Arbeitnehmers; damit stehen sie besser als ihre Kollegen in den meisten Ländern Europas.

5.2. Die berufliche Ausbildung

Von den Jugendlichen, die nach Haupt- und Realschule die allgemeinbildende Schule verlassen, nehmen über 90% eine Berufsausbildung auf, die Mehrzahl von ihnen im "dualen System". Man versteht darunter die Verbindung der praktischen Ausbildung im Betrieb mit der theoretischen Ausbildung in einer Berufsschule. Es gibt etwa 400 anerkannte Ausbildungsberufe. Am liebsten wollen aber die Jungen Automechaniker, Elektroinstallateur, Maschinenschlosser, Maler und Tischler werden. Die Mädchen wollen Friseurin, Verkäuferin, Kauffrau (КОММЕРСАНТ) und Arzt- oder Zahnärzthelferin werden.

Die Ausbildung im Betrieb-Lehre.

Die praktische Ausbildung im Betrieb (herkömmlich Lehre genannt) dauert 2 bis 3,5 Jahre. Der Lehrling erhält eine jährlich steigende Ausbildungsvergütung (ученическая зарплата). Größere Betriebe haben eigene Lehrwerkstätten. Für kleinere Betriebe sind überbetriebliche Ausbildungsstätten eingerichtet worden, in denen die Jugendlichen ihr berufliches Wissen erweitern können. Ein großer Teil der Ausbildung findet jedoch am Arbeitsplatz statt. Am Schluß der Aus-

bildung steht eine Prüfung. Im Prüfungsausschuß (ЭКЗАМЕНАЦИОННАЯ КОМИССИЯ) sitzen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und Berufsschullehrer.

Die Ausbildung in der Berufsschule. Neben der Ausbildung im Betrieb muß der Lehrling 3 Jahre lang ein oder 2 Tage in der Woche eine Berufsschule besuchen. Im Unterricht werden allgemeinbildende Fächer (z.B. Sozialkunde, Politik) und theoretische Fächer studiert. Die Berufsschule besuchen nicht nur die in der Lehre stehenden Jugendlichen, sie ist Pflichtschule für alle Jugendlichen, die noch nicht 18 Jahre alt sind. Die Leistungen werden in einem Abschluszeugnis bescheinigt.

Andere berufliche Bildungswege. Neben Lehre und Berufsschule gibt es eine ganze Reihe anderer Wege der beruflichen Bildung. Die Fachoberschule nimmt Schüler mit Realschulabschluß ("mittlere Reife") auf. Sie umfaßt das 11. und das 12. Schuljahr. In der 11. Klasse erfolgt eine fachpraktische Ausbildung, in der 12. Klasse wird hauptsächlich wissenschaftlich-theoretischer Unterricht erteilt. Wer die Fachschule erfolgreich absolviert, erwirbt damit die Reife für die Fachhochschule.

5.3. Die Hochschulen

Das deutsche Hochschulwesen hat eine lange Geschichte. Viele alte Universitäten zählen mehr als 300 Jahre, daneben über 20 Universitäten sind in den letzten Jahrzehnten entstanden. Tradition und Moderne stehen also im Hochschulwesen der Bundesrepublik dicht nebeneinander. Gegenwärtig bemüht man, das Studium stärker auf die spätere berufliche Praxis zu orientieren. Der Andrang zu den Hochschulen ist zur Zeit sehr stark gewachsen, die Zahl der Abiturienten hat sich verdreifacht. Der Staat reagierte darauf mit folgenden Maßnahmen: Hochschulen wurden aus- und neugebaut, das Lehrpersonal wurde verdoppelt. Neue Studiengänge wurden eingeführt und für besonders attraktive Studiengänge (СПЕЦИАЛЬНОСТИ), wie Medizin, Zahn-

Hierbei sind die Durchschnittsnote des Schulzeugnisses sowie Ergebnisse des Zulassungstestes und des Auswahlgespräches (собеседование) von Bedeutung. Aber trotz dieser Maßnahmen entsprechen die Studienangebote an den Hochschulen noch bei weitem nicht den Studentenzahlen. Seit langem wird deshalb eine Reform des Studiums erörtert, die auch eine Verkürzung der Studienzzeit bewirkt.

Organisation der Hochschulen.

Die Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland unterstehen nicht dem Bund sondern den Ländern. Der Bund regelt nur die allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens, er beteiligt sich an der Finanzierung der Hochschulen.

Von Grundlegender Bedeutung ist die Freiheit der Lehre: der Staat darf keinen Einfluß auf die Lehrinhalte nehmen. Jede Hochschule erfaßt im Rahmen der geltenden Gesetze ihre Studienpläne selbst. Dementsprechend bestehen zwischen den einzelnen Hochschulen beträchtliche Unterschiede.

Die herkömmliche Gliederung der Hochschule in wenige große Fakultäten (z.B. philosophische, medizinische, juristische Fakultät) ist heute durch viele kleine "Fachbereiche" (предметные подразделения, секции) abgelöst. Früher stand an der Spitze der Hochschule ein Rektor, der aus einem Professorenkreis auf ein Jahr gewählt wurde und der dieses Amt neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit wahrnahm. Jetzt ist der Rektor eine hauptamtlich (освобожденный) tätige Person, der auf mehrere Jahre gewählt wurde.

Hochschulformen. Die zwei wichtigsten Hochschulformen in der Bundesrepublik sind die wissenschaftlichen Hochschulen und die Fachhochschulen. Zu wissenschaftlichen Hochschulen gehören die Universitäten, Technische Universitäten und Technische Hochschulen, ferner die pädagogischen Hochschulen. Hier wird mehr Aufmerksamkeit der theoretischen Ausbildung geschenkt. Das Studium an einer Wissenschaftlichen Hochschule wird mit der Magister-, Diplom- oder Staatsprüfung abgeschlossen. Danach ist eine weitere Qualifizierung bis zur Doktorprüfung (Promotion) möglich.

Die Fachschulen existieren vorwiegend in den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschaft, Sozialwesen, Design und Landwirtschaft. Das Studium dort wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen.

Neuartig ist in der Bundesrepublik auch die Fernuniversität in Hagen, die ihren Lehrbetrieb als Fernstudium über regionale Studienzentren durchführt. Diese Universität bildet heute 27.000 Studenten aus.

Studium und Studenten

Die Zahl der Studenten wächst in Deutschland mit jedem Jahr. Heute sind an den Hochschulen zehnmal soviel Studenten wie 1952 immatrikuliert, In der Gestaltung ihres Studiums sind die Studenten traditionell recht frei. Zwar werden für zahlreiche Studiengänge Lehrpläne empfohlen und Zwischenprüfungen verlangt, doch können die Studenten in vielen Studiengängen noch immer über die Wahl von bestimmten Fächern und Lehrveranstaltungen (ЗАНЯТИЯ) selbst entscheiden.

Fragen: 5. Das Bildungswesen

5.1. Das Schulsystem

1. Für wieviel Jahre besteht in der Bundesrepublik die Schulpflicht?
2. Welche 3 Schultypen gibt es in der BRD?
3. Charakterisieren Sie jeden Schultyp.
4. Benötigen die Lehrer für 3 Schultypen gleiche oder unterschiedliche Ausbildung?
5. Zur welchen sozialen Schicht gehören die Lehrer und wie werden sie bezahlt?

5.2. Die berufliche Ausbildung

1. Erklären Sie den Begriff "Die Berufsausbildung im dualen System"
2. Was ist die Lehre?
3. Wie lange dauert eine Lehre?
4. Wie werden die Lehrlinge am Ende der Ausbildung im Betrieb geprüft?
5. Wie lange müssen die Jugendlichen eine Berufsschule besuchen?
6. Welche andere berufliche Bildungswege gibt es in Deutschland?

5.3. Die Hochschulen

1. Wie wird Tradition und Moderne im heutigen Hochschulwesen verbunden?
2. Worauf orientiert sich die Hochschulausbildung heute?
3. Wie hoch ist gegenwärtig der Andrang zu den Hochschulen in Deutschland?
4. Nennen Sie die grundlegenden Unterschiede der Hochschulorganisation in Deutschland von der in Rußland. Stützen Sie sich dabei auf folgende Stichpunkte:
 - Welcher Institution untersteht die Hochschule (dem Bund oder dem Bundesland);

- Freiheit der Lehre
- Gliederung in Fakultäten oder Fachbereiche
- Der Rektor
- Die Selbstverwaltung

6. Wie wird das Studium an einer Hochschule gestaltet?

7. Erläutern Sie die soziale Lage der Studenten.

Für die soziale Betreuung der Studenten bestehen heute bei den Hochschulen Studentenwerke. Sie betreiben Mensen (СТУДЕНЧЕСКИЕ СТОЛОВЫЕ) und Wohnheime. Heute steht jedem zehnten Studenten ein Platz in einem Wohnheim für eine verhältnismäßig geringe Miete zur Verfügung. Heute sind alle Studenten gegen einen mäßigen Beitrag Unfall- und Kranken versichert.

6. Die Jugend

6.1. Die Jugendorganisationen

Jeder vierte Bürger der Bundesrepublik Deutschland ist jünger als 20 Jahre. Es steht jedem jungen Menschen frei, wird er einer Jugendorganisation beitreten oder gehört er keiner. In der Bundesrepublik bestehen etwa 80 überregionale Jugendverbände. Die meisten Verbände sind im Deutschen Jugendbundesring zusammengeschlossen, so die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, die Jugendverbände der Gewerkschaften und viele andere. Die Jugendorganisationen der großen Parteien gehören dem Ring politischer Jugend an. Die meisten Jugendverbände werden vom Bund, Ländern und Gemeinden finanziert. Organisierte und nicht-organisierte Jugend ist nicht starr voneinander getrennt. An den Veranstaltungen der meisten Verbände können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Die Jugendlichen können sich mit ihren Altersgenossen auch in vielfältigen Freizeiteinrichtungen (wie Cafés, Clubs) treffen. Dort können sie ihre Probleme besprechen, tanzen und ihren Interessen nachgehen. Eine wichtige Stätte des Zusammenseins ist die traditionelle deutsche Jugendherberge. Das sind preisgünstige Gasthöfe mit voller oder Teilpension, meist an den beliebten Reisezielen gelegen. Solche Erholungsstätten sind von den jungen Menschen sehr beliebt, sie sind zu den Stätten der Begegnung junger Menschen aus allen Ländern geworden.

6.2. Der Staat und die Jugend

Der Staat sieht es als sein Ziel an, den jungen Menschen zu helfen, in der modernen hochentwickelten Gesellschaft ihren Platz zu finden. Wo Jugend ist, da gibt es Jugendprobleme. Es ist für Jugendliche heute nicht immer leicht, ihren Weg in einer Industriegesellschaft

wie in der Bundesrepublik zu finden. Das Dasein eines jungen Menschen ist immer öfter durch Unbehagen (отсутствие душевного комфорта), Unruhe und Protest geprägt. Die Ursachen dafür sind nicht nur der Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, sondern auch tieferliegende Ursachen, vor allem einen unerfüllten Wunsch nach Zuwendung (внимание, любовь) und nach Geborgenheit (защищённость). Die Ältere und jüngere Menschen werden heute immer weiter voneinander abgetrennt, was nicht als positiv betrachtet werden kann. Deswegen stellt sich die gesellschaftliche Integration der Jugend als eine dringliche Aufgabe. Um dieser Aufgabe nachzugehen, organisiert der Staat verschiedene Aktionen, darunter die Finanzierung der internationalen Jugendarbeit, Bau von Stätten der Jugendhilfe, die Aktion "Jugend forscht", wo die Jugendlichen die Möglichkeit haben, ihre naturwissenschaftlichen Untersuchungen der Öffentlichkeit einzureichen. Die originellsten und besten Arbeiten werden prämiert.

Ein ernstes Problem ist die Jugendarbeitslosigkeit. Sie ist zwar rückläufig, aber noch immer 25% der Arbeitslosen sind Jugendliche. (In den meisten anderen Ländern liegt der Anteil der Jugend zwischen 30% und 40%). Am härtesten sind die Jugendlichen mit unzureichender Schul- und Berufsausbildung betroffen. Und eine der vordringlichsten Aufgaben des Staates ist es, allen diesen jungen Menschen Arbeits- und Ausbildungsplätze zu beschaffen. Der Staat unternimmt also vieles, damit sich die Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft wohl fühlen.

Fragen: 6. Die Jugend

6.1. Die Jugendorganisationen

1. Nennen Sie die Ihnen bekannten Jugendorganisationen der Bundesrepublik.

2. Was ist eine Jugendherberge und warum sind diese Stätten von den Jugendlichen so beliebt?

6.2. Der Staat und die Jugend.

1. Welche Probleme hat die Jugend in einer modernen Industriegesellschaft?

2. Wie hilft der Staat den jungen Menschen, sich besser ins gesellschaftliche Leben zu integrieren?